ICH BIN JESUS, DEN IHR VERFOLGT, Apostelgeschichte 9:5, DER WEG NACH DAMASKUS

IN KÜRZE PASSAGE Apostelgeschichte 9:1–19 THEMA Wunderbare Konvertierungen EINSTELLUNG C. 33–36 n. Chr. Der Weg nach Damaskus, Syrien, wo viele Juden Christen wurden. SCHLÜSSELFIGUREN Saul, besser bekannt unter seinem lateinischen Namen Paul, war ursprünglich ein fanatischer Verfolger christlicher Gläubiger. Ananias Ein christlicher Gläubiger in Damaskus, der ein ehemaliger Jünger Jesu war. Er wurde als „gläubiger Beobachter des Gesetzes" beschrieben und wurde gesandt, um Paulus zu heilen und ihm das Evangelium zu bringen.

Die Bekehrung des Paulus auf dem Weg nach Damaskus ist eine der dramatischsten Episoden der Apostelgeschichte. Der fanatischste Verfolger der frühen Christen hat eine überwältigende Erfahrung mit dem auferstandenen Jesus und wird Mitglied genau der Gemeinschaft, die er zuvor angegriffen hat. Innerhalb kurzer Zeit wurde Paulus zu einem der beredtesten Prediger seiner neuen Gemeinde, was ihm viele Konvertiten, aber auch die Feindschaft seiner ehemaligen Verbündeten einbrachte. Nicht nur einmal, sondern zweimal muss er um sein Leben fliehen. Der Erzverfolger reiht sich somit in die Reihen der Verfolgten ein.

Sauls Vision Die Geschichte in der Apostelgeschichte beginnt damit, dass Paulus, der damals unter seinem hebräischen Namen Saul bekannt war, „mörderische Drohungen gegen die Jünger des Herrn ausstieß" (Apostelgeschichte 9,1). Mit Befehlen des Hohepriesters bewaffnet, macht er sich auf den Weg nach Damaskus, um Gläubige zu jagen und sie als Gefangene nach Jerusalem zurückzubringen. Doch etwas außerhalb der Stadt erlebt er eine außergewöhnliche Begegnung. Ein „Licht vom Himmel" blitzt um ihn herum und eine Stimme sagt: „Saul, Saul, warum verfolgst du mich?" (9:3–4).

Saul, der zu Boden gefallen ist, fragt, wer spricht. Die Stimme antwortet: „Ich bin Jesus, den ihr verfolgt. Steht nun auf und geht in die Stadt, dann wird euch gesagt, was ihr tun sollt" (9,5–6). Da er geblendet ist, wird Saul von seinen Reisegefährten nach Damaskus mitgenommen. Nach drei Tagen erscheint der Herr einem ortsansässigen Gläubigen namens Ananias und fordert ihn auf, Saul zu besuchen. Ananias tut, was der Herr sagt, und tauft Saul, der den Heiligen Geist empfängt und sein Augenlicht zurückerhält. Laut Lukas predigt Saul bald in den Synagogen von Damaskus über Jesus und erregt damit die Feindseligkeit der örtlichen Juden, die sich verschwören, ihn zu ermorden. Von seinen Jüngern in einem Korb von der Stadtmauer herabgelassen, entkommt Saul den Verschwörern und geht nach Jerusalem, wo er Kontakt mit den zunächst misstrauischen Aposteln aufnimmt. Wieder einmal erntet ihm seine Predigt die Feindseligkeit bestimmter Juden –

wahrscheinlich genau der Gruppe von Diaspora-Juden, mit denen er zuvor Umgang gehabt hatte – und er muss fliehen, dieses Mal in seine Heimatstadt Tarsus. Die Bekehrung Saulus ist für die Entwicklung der frühen Kirche so grundlegend, dass Lukas die Geschichte dreimal erzählt (Apostelgeschichte 9, 22 und 26). Sein Ziel ist klar: Paulus als eine apostolische und prophetische Figur zu etablieren, die von Gott als solche berufen, offenbart und bestätigt wurde.

See also: The Word Spreads 288–89 ■ The Council of Jerusalem 292–93 ■ Paul's Arrest 294–95 ■ The Power of the Resurrection 304–05
Siehe auch: The Word Spreads 288–89 ■ Das Konzil von Jerusalem 292–93 ■ Paulus' Verhaftung 294–95 ■ Die Macht der Auferstehung 304–05

View attachment 8484
Das Drama der Erfahrung des Paulus wird in Caravaggios „Bekehrung auf dem Weg nach Damaskus" (1601) eingefangen, in dem der geblendete Saul in eine Lichtlache geworfen wird.

Gottes Prophet Wie im Rest der Bibel wirkt Gott durch Zeichen und Wunder, aber auch durch Leiden. Die Tatsache, dass Paulus jetzt verfolgt wird, bestätigt sowohl die Macht Gottes als auch den Status von Paulus als Prophet Gottes, der mit Jesus und den hebräischen Propheten, die vor ihm kamen, litt. Wie Gott Hananias offenbart, hat er den ehemaligen Feind seines Volkes zu seinem „auserwählten Werkzeug gemacht, um meinen Namen den Heiden zu verkünden. ... Ich werde ihm zeigen, wie viel er für meinen Namen leiden muss" (9:15–16). . ■

View attachment 8485Paulus, Apostel der Heiden Paulus wurde in der Stadt Tarsus in der heutigen Türkei als Sohn einer Familie hellenistischer (griechischsprachiger) Juden geboren. Der gebildete junge Mann verfügte über Kenntnisse des griechischen Denkens und studierte bei dem berühmten Pharisäer Rabbi Gamaliel in Jerusalem. Paulus verweist in seinen Briefen an die Galater und Korinther auf seine Bekehrung. Paulus ergänzt Lukas' Bericht in der Apostelgeschichte und sagt, dass er nach seiner Bekehrung von Damaskus nach Arabien reiste und dass es drei Jahre dauerte, bis er nach Jerusalem ging, um Petrus und die anderen Apostel zu treffen. In den folgenden Jahren reiste Paulus durch das östliche Mittelmeer, predigte das Evangelium und gründete christliche Gemeinschaften in den großen Städten. Die Feindseligkeit jüdischer Gegner führte schließlich zu seiner Verhaftung in Jerusalem und seiner anschließenden Überführung nach Rom zur Verhandlung. Das Neue Testament berichtet nicht über seinen Tod, aber eine frühe Überlieferung besagt, dass er während der Verfolgung, die der römische Kaiser Nero im Jahr 64 n. Chr. auslöste, durch Enthauptung starb.

Revision #1
Created 19 October 2025 19:35:31 by investigatione
Updated 19 October 2025 19:35:42 by investigatione